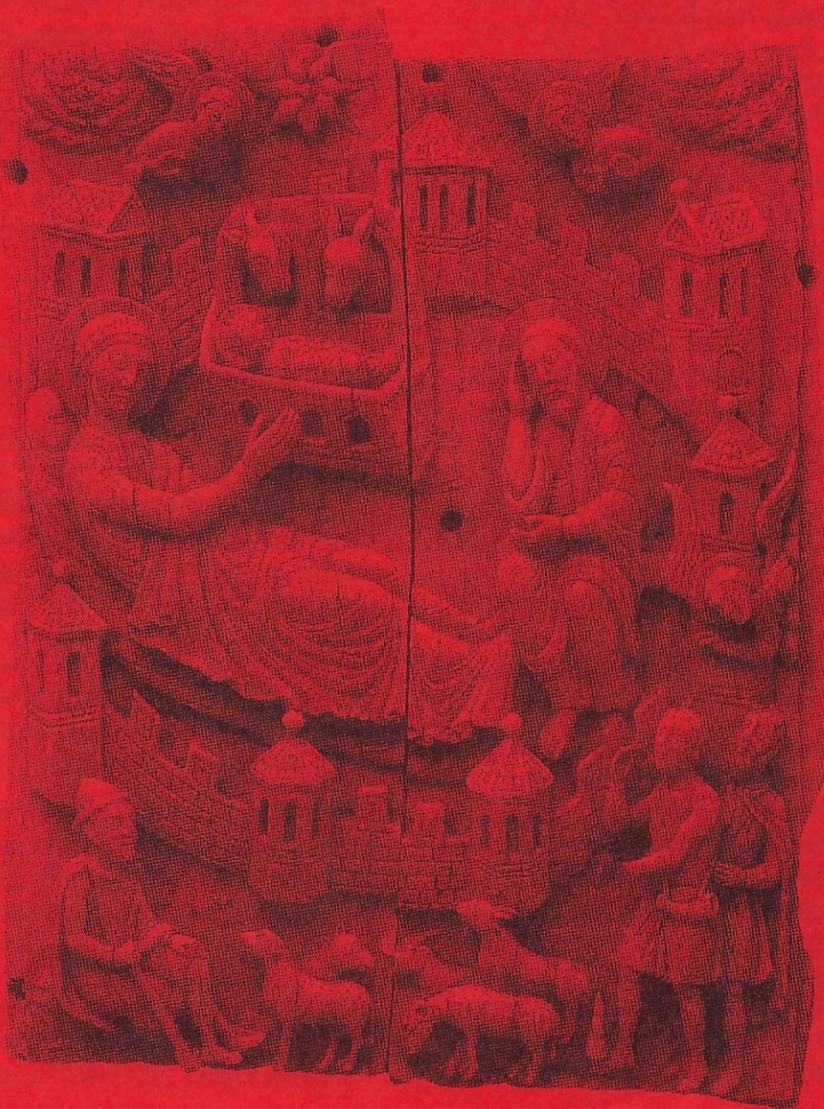


pfarrblatt

St. Martin +
St. Nikolaus

wiesing

AUSGABE DEZEMBER 2000



Die frohe Botschaft von Weihnachten



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen:

Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. Lukas 2,1-20

Liebe Pfarrgemeinde!

Junge und Alte, Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke, Müde und Erfolgreiche, Arme und Reiche, Fröhliche und Traurige leben insgeheim von einer stillen Erwartung. Von der Erwartung, dass etwas in ihrem Leben sich ereignet, was ihnen nicht nur Freude und Hoffnung vermittelt, sondern zugleich auch den Sinn des Lebens entschlüsselt.

Aber was erwarten wir denn als den Sinn unseres Lebens? Sind es nur die vordergründigen Wünsche, die ein Menschenherz in Unruhe versetzt? Sind es die Wünsche nach Reichtum und Erfolg, nach Gesundheit und Anerkennung, nach Glück und Liebe? Die Bibel lehrt uns eine andere Erwartung. Der Mensch soll das Geheimnis der Nähe Gottes, das Geheimnis seiner Menschwerdung erwarten. In dem Kind von Betlehem ist dieses unbegreifliche Wunder geschehen. Das Licht des Engels aus dem Himmel und die Einfalt der Hirten, die als erste das Wunder sehen und begreifen durften ist die eigentliche Erwartung, die ein Menschenleben reich macht. Diese Erwartung prägt die Zeit

des Advents. Diese Hoffnung auf Ungewöhnliches und Überraschendes gibt dieser Zeit eine erregende Spannung.

Es liegt die Botschaft in der Luft: "Der Herr ist nahe!"

Natürlich ist nach menschlichen Erfahrungen diese Welt in ihrer Verlorenheit und ihrer Selbstversunkenheit fast unheilbar. Aber dennoch bewegt nicht wenige Menschen angesichts der biblischen Botschaft, dass Gott dem Menschen ganz nahe kommen will, die Sehnsucht nach dem geöffneten Himmel. Die Sehnsucht, dass uns Gott ganz nahe kommt!

Es ist die Sehnsucht, die in einem Liedvers passende Worte gefunden hat: "Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradies; der Cherub steht nicht mehr dafür, Gott sei Lob, Ehr und Preis.

Die Advents- und Weihnachtszeit kann unser oft erstarrtes und verschlossenes Herz erwärmen und wieder aufschließen. Die Botschaft von Weihnachten, vom Kommen Gottes im Kind von Bethlehem, ist der Schlüssel zu unserem Herzen. Wo einst Kälte unser Herz ergriff,

will nun das helle und warme Licht
des Himmels das Eis in unserer
Seele zum Tauen bringen.
Auch heute will Christus in uns
lebendige Gestalt annehmen. Das
setzt voraus, dass wir bereit sind,
geduldig zu erwarten und die
Hoffnung nicht zu verlieren. Diese
Beständigkeit weckt in uns die
Freude, eine Freude, die sich um
nichts weiter mehr Sorgen macht,
sondern nur noch alles von Gott
erwartet.

dein Freundlichkeit auch uns
erscheint.
Dein Heiliger Geist uns führ und
leit
den Weg zur ewigen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Allen Pfarrangehörigen wünsche
ich einen besinnlichen Gang
durch den Advent

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meines Herzens Tür dir offen ist;
ach, zieh mit deiner Gnade ein,

Euer Pfarrer
Alois Widmann

Zur Information!

Auch heuer wird wieder der Brauch des Anklöpfelns durchgeführt.

Die Klöpflergruppe aus Wiesing wird mit ihren besinnlichen Liedern auf Wunsch der Bevölkerung vorweihnachtliche Stimmung in die einzelnen Haushalte bringen.

Geplant sind die Besuche an den Donnerstagen 14. Dez. und 21. Dez. ab 18 Uhr.

Um jetzt schon ein Zeitprogramm erstellen zu können, werden die am Besuch der Anklöpfler Interessierten ersucht, sich beim Reiter Andreas (Tel. 6 20 96) oder bei einem der Klöpfler zu melden.

Gesammelt wird für die Instandhaltung der Orgel.

Für die Klöpflergruppe:
Widmann Alois e.h.

GOTTESDIENSTE IN WIESING IM DEZEMBER 2000

Sonntag, 03.12.	09:00	1. Adventssonntag Heilige Messe für Anna und Friedrich Heim, Marianne Steiner
Dienstag, 05.12.	06:00	RORATE für Alois u. Leopold Schiestl, Franz Wiedner u. verst. Angehörige, Verst. d. Fam. Flöck, Alois und Helene Schütz, Rosa Schuck u. verst. Verwandte.
Donnerstag, 07.12.	06:00	RORATE für verst. Verwandte d. Fam. Kaiserer und Fam. Mühlbacher, Franz Schiestl, Josef u. Karoline Pirchner, Johann u. Sophie Tusch
	19:00	Heilige Messe für Maria Mair u. Kathi Mai, Alois u. Aloisia Widmann, Josef u. Johanna Widmann
Freitag, 08.12.	09:00	Heilige Messe für Ludwig Danler, Ludmilla u. Peter Hacher, Franz und Peter Hacher, Georg u. Birgit Leitner, Josef u. Katharina Eder, Franz u. Franz Schwarzkogler u. verst. d. Fam. Götsch Maria u. Hans Kirchmair u. Burgl Danzl
Samstag, 09.12.	19:00	Heilige Messe für Verst. d. Fam. Lörgetbohrer, Max Brandacher und Geschwister, Luise, Aloisia und Nikolaus Tusch

Sonntag, 10.12.

2. Adventssonntag

09:00 Heilige Messe für Josefine Schlögl, Sophie u. Josef Freund, Josef Brugger

Dienstag, 12.12.

06:00 RORATE für Franz Gruber, Hermann Leitner, Rosa u. Karl Heinrich, Hubert Waldvogel, Alois Eberharter, Anton u. Ida Kirchmair u. Familie Schrettl

Donnerstag, 14.12

06:00 RORATE für Franz, Hilda u. Maria Strobl u. Klara u. Anton Brugger Barbara u. Peter Gramshammer, Ludwig u. Adele Danler, Juliane u. Ludwig Reremoser, Notburga u. Ludwig Wasserer

Freitag, 15.12.

19:00 Bußfeier

Samstag, 16.12.

19:00 Heilige Messe für Markus Klocker u. Großeltern, Andreas u. Agnes Klocker, Nora Obholzer, Alois Unterladstätter u. Eltern, Hans Eller, Josef Grünbacher, Frieda Enthofer u. verst. Angehörige

Sonntag, 17.12.

3. Adventssonntag

9:00 Heilige Messe für Anna u. Hans Unterholzner, Erich u. Markus Maier, Johann Stock, Wachter Franz

Dienstag, 19.12.

06:00 RORATE für Petra u. Aloisia Zeller, Franz Schwarzkogler, Franz u. Adelheid Götsch, Anna Kirchmair, Magdalena Mayr

Donnerstag, 21.12.

06:00 RORATE für Aloisia Wimpissinger, Agnes u. Candidus Christof, Augusta Kofler, Alois u. Maria Eberharter u. Söhne, Anna Prader

Samstag, 23.12.

19:00 1. Jahrtag für Franz Widner

Sonntag, 24.12.

4. Adventssonntag, Heiliger Abend

10:00 Heilige Messe für Alois Mair u. Verwandte, Anna Bradl, Josef u. Juliane Schwarz, Franz u. Anna Rauch

17:00 Kindermesse

23:00 Christmesse, Hubert Untermair, Adelheid Götsch u. Verstorbene d. Familie Schwarzkogler

Montag, 25.12.

Christtag

09:00 Heilige Messe für Franz Steiner, Anna u. Andreas Reiter, Josef u. Maria Egger, Andreas u. Sophie Moser u. Angehörige

Dienstag, 26.12.

09:00 Heilige Messe für Ernst Danzl

Donnerstag, 28.12.

19:00 Verstorbene d. Fam. Weinold, Tusch, Gruber, Helga Zenz

Samstag, 30.12.

19:00 Heilige Messe für Markus Klocker u. Georg Stocker

Sonntag, 31.12.

09:00 Heilige Messe für Hedwig Obholzer, Heinrich Obholzer, Stefanie Ladstätter
19:00 Jahresabschlussgottesdienst:
1. Jahrtag für Franz Schwarzkogler

Dienstag, 02.01.

08:00 Heilige Messe

Donnerstag, 04.01.

19:00 Heilige Messe für Horst Mayer mit Eltern

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Wiesing, Pfarrer Mag. Alois Ortner
Blattlinie: Information der Pfarre - Druck: Eigendruck der Pfarre

Liebe Wiesinger Mädchen und Buben!
Wir brauchen DICH zum heurigen
Sternsingen!

Du solltest bereits in die 3. Klasse
Volksschule gehen oder älter sein.



Zur Gruppeneinteilung und zur 1. Liedprobe treffen
wir uns am Freitag, 8. Dez. nach dem 9-Uhr-Gottesdienst
in der Kirche.

Wir freuen uns auf Dein Kommen und Dabeisein!

Christine Margreiter und Team

Die Botschaft des Weihnachtsevangeliums eine UNMÖGLICHE Botschaft?

MARIA, du hast angenommen eine unmögliche Botschaft!

Du als armes Mädchen eine Auserwählte?

Was werden die Leute denken? Nicht verheiratet und schwanger?
Niemand kann die Wahrheit glauben! Wenn ich das jemandem sage!
Sage, dass ich glaube, vertraue auf Gott!

Werden mit Fingern auf mich zeigen! Sie werden lachen!

Herr, dein Wille geschehe! Herr, mir geschehe! Du Herr machst
stark im Zweifel! Ja ich will glauben, und sehen was der Herr verkündet hat!

JOSEF, du hast angenommen eine unmögliche Botschaft!

Deine Verlobte schwanger, von Niemanden? Hat sie mich betrogen?
Auserwählt du? Wieso ausgerechnet du? Wer sind wir, wer bist du?
Auseinandergehen? - Ausharren? - Zu ihr stehen, obwohl sie mich betrogen
hat? - Wohin führt das? - Muss ich mir das bieten lassen?

Ja Herr, ich will glauben! Herr dein Wille geschehe! Du machst
stark im Zweifel! Ja, ich will gehen und sehen was der Herr verkündet hat!

Ihr HIRTEN, ihr habt angenommen eine unmögliche Botschaft!

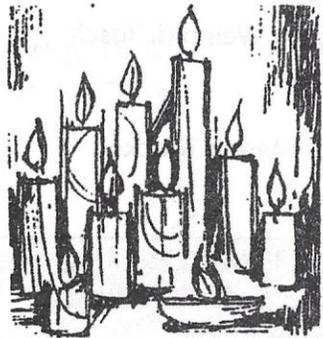
Der Heiland, der Erlöser, der Messias in einem Stall? Haben wir geträumt?
Wer hat das gesagt? Das ist Blödsinn und kann nicht stimmen!

Warum sagen sie es ausgerechnet uns? Wir gehören nicht zur guten
Gesellschaft - wir sind doch niemand! Was sollen wir da? Da müssen
zuerst schon andere hin! Was geht das uns an? Wir sind doch die ausge-
schlossenen der Gesellschaft! Ein König im Stall? Das ist ja gegen jede
Regel! Das glaubt sowieso niemand!

Ja Herr, wir wollen glauben! Herr, dein Wille geschehe! Du Herr,
machst stark um Zweifel! Ja wir wollen eilen und sehen, was der
Herr verkündet hat!

Und WIR, können wir glauben eine unmögliche Botschaft?

Jesus lebt! Jesus der Herr ist noch immer da, für alle die zu ihm kommen!



Bitte vormerken:

Der Wiesinger
Adventbasar 2000

findet im gewohnten Rahmen

am Samstag, 2. Dezember 2000,
von 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
im Gemeindesaal statt.

Auf zahlreichen Besuch
freut sich die Frauenrunde
der Pfarre



Haben wir die Demut, uns so Vieles bieten zu lassen? Haben wir den Mut, unsere Sicherheit, unsere Ehre zu verlassen? Haben wir Zeit, sofort zu gehen, um den Stall zu suchen? Das ist doch schon lange her, gilt das auch noch heute? Wo ist denn deine Liebe in der Welt? Bringt uns nicht Wissenschaft, Geld und Erfolg weiter als Gebet?

Ja Herr, wir wollen glauben! Ja Herr, dein Wille geschehe! Du Herr machst stark im Zweifel! Ja ich will gehen und sehen wo der Herr verkündet hat!

Herr, es ist nur eine Ausrede wenn wir sagen: Maria, Josef und die Hirten

hätten es leichter gehabt. Auch sie haben gerungen, gezweifelt, gekämpft und dann ja gesagt zur unmöglichen Botschaft.

Herr Jesus Christus, hilf uns ja zu sagen zu dir und deiner Unmöglichkeit. Hilf uns gehen, indem wir unsere Zweifel und Misstrauen ehrlich bekennen.

Wir müssen nicht vollkommen sein, um vor dich hin zu treten, um dich eintreten zu lassen. Du liebst die Beladenen, die Zweifler, die Kranken und Schwachen die so vieles nicht glauben können. Nimm uns auf Herr, und trage uns hin zu deiner Wahrheit, damit wir uns selbst erkennen und uns deiner Liebe ausliefern und frohen Herzens deine Ankunft in unserem innersten Stall, der noch nicht ausgemistet ist, erwarten dürfen.

Wir danken für dein kommen. Wir danken für deine Liebe. Wir danken, dass du geboren wurdest. Wir danken, dass du immer wieder in so vielen Herzen geboren wirst. Amen

Silvia Wurm



Liebe Wiesinger!

Wie schnell die Zeit vergeht und bald schon ist wieder Nikolausabend. Ich freue mich schon sehr auf eure Kinder. Damit ich heuer auch wirklich alle Familien, die es wünschen, besuchen kann, hätte ich folgenden Vorschlag:

Um dem Sinn des Festes zu entsprechen und adventliche Gemeinsamkeit zu pflegen, wäre es schön, wenn ihr euch für diesen Abend mit Freunden oder Verwandten zusammenfinden würdet. Es ist für mich als Nikolaus unmöglich, jede einzelne Familie zu besuchen.

Anmeldung bis spätestens 3. Dezember unter der Tel.-Nr. 65180

Liebe Grüße

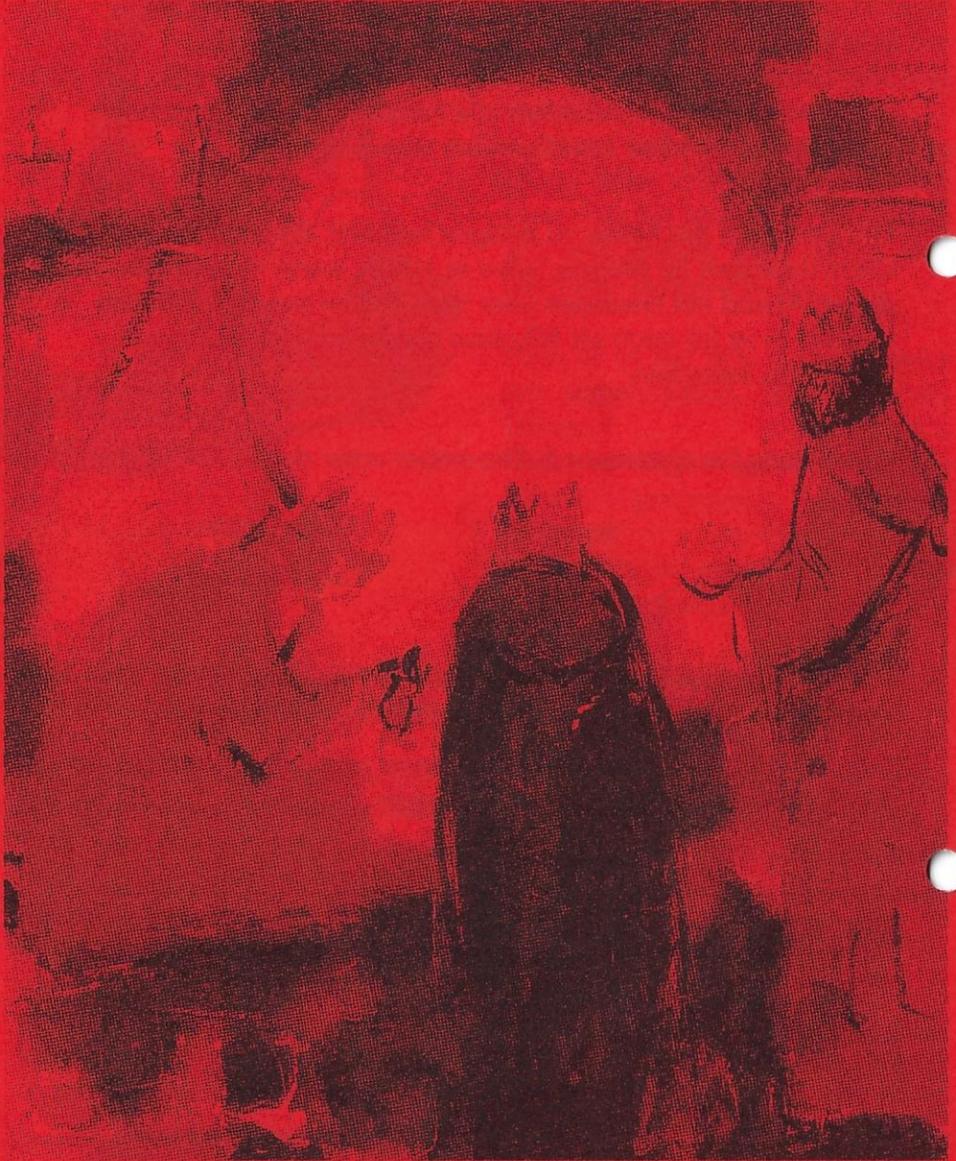
Euer Nikolaus

PS: Der Nikolaus freut sich sehr über Gedichte und Lieder, eine gemütliche Atmosphäre und ein freundliches Willkommen.

Die freiwilligen Spenden kommen heuer unserem Pfarrpatenkind KWANELE aus Afrika (Swaziland) zugute.

Nikolo-Einzug in die Kirche: 5. 12. um 17 Uhr





Quelle: Maya Armbruster, Die Könige an der Krippe